

abgeordnetenwatch.de
weil transparenz vertrauen schafft



Jahres- und Wirkungsbericht

2023

Gegenstand und Umfang des Berichts:

Der folgende Bericht bezieht sich auf die Aktivitäten der Organisationen Parlamentwatch e.V. und Parlamentwatch GmbH (seit 01.07.2023 die Parlamentwatch GmbH i.L.) im Zeitraum vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023. Sitz der Organisationen ist Mittelweg 12, 20148 Hamburg. Parlamentwatch e.V. ist ein beim Amtsgericht Hamburg unter der Vereinsregisternummer VR 19479 eingetragener Verein. Die Parlamentwatch GmbH i.L. ist eingetragen beim Amtsgericht Hamburg unter HRB – 98928. Die Organisationen berichten seit dem Berichtsjahr 2009 nach dem SRS Standard, der aktuelle Bericht basiert auf der SRS Version 2014. Fragen zum Bericht richten Sie bitte an info@abgeordnetenwatch.de.

INHALT

Vorwort		4
Jahresrückblick	Das Jahr in Zahlen	6
	Wahljahr 2023	7
Unsere Vision	Vision und Ansatz	9
	Problem und Lösungsansatz	10
Organisation	Organisationsstruktur	15
	Kurzporträt der Gründer	17
	Gleichberechtigung, Umwelt- und Sozialprofil	18
Ressourcen, Leistungen & Wirkungen	Eingesetzte Ressourcen	23
	Erbrachte Leistungen	24
	Erreichte Wirkung	25
	Evaluation und Lernerfahrungen	37
Das Team		39
Finanzüberblick	Buchführung und Rechnungslegung	42
	Nachhaltige Finanzierung	42
	Spenden und Förder:innen	43
	Finanzlage Parlamentwatch e.V.	45
	Finanzlage Parlamentwatch GmbH i.L.	46
Ausblick 2024		48
Spendenformular		51
Impressum		52

VORWORT

Liebe Unterstützende, liebe Lesende,

zum zweiten Mal darf ich Ihnen den Jahresbericht von abgeordnetenwatch.de präsentieren – dieses Mal „offiziell“ in meiner Rolle als Geschäftsführerin des Vereins, denn im April 2023 habe ich meine Tätigkeit aufgenommen. Mit einem klaren Ziel: abgeordnetenwatch.de noch stärker, strategischer und engagierter im Einsatz für Bürger:innenbeteiligung, Demokratie und Transparenz zu positionieren.

Das Jahr 2023 war politisch erneut von zahlreichen Ereignissen geprägt. Die am häufigsten gewählten Themen in den Bürger:innenfragen auf unserer Plattform spiegelten wider, was die Menschen in unserer Gesellschaft am meisten bewegte: Inflation, der Ukraine-Krieg, der Israel-Gaza-Krieg und die Proteste im Iran gehörten zu den Themen, die Bürger:innen veranlassten, sich direkt an ihre Abgeordneten und Kandidierenden zu wenden.

In diesem Jahr haben wir erfolgreich drei Wahlen begleitet. Unser Recherche-Team startete die bisher größte investigative Recherche auf abgeordnetenwatch.de. Zudem setzten wir uns weiterhin für ein bundesweites Transparenzgesetz ein und forderten eine strengere Regulierung der Parteispenden.

Über all diese und weitere Themen können Sie nun in unserem Wirkungsbericht 2023 lesen. Ich wünsche Ihnen eine informative Lektüre und möchte mich im Namen des Vorstands sowie des gesamten Teams von [Parlamentwatch e.V.](https://parlamentwatch.de) bei allen Förder:innen, Spender:innen, stillen sowie lautstarken Unterstützer:innen, Nutzer:innen und Leser:innen herzlich bedanken. SIE ermöglichen es uns, jeden Tag aufs Neue unsere Arbeit zu leisten.



Herzlichst,

Léa Briand

Geschäftsführerin von
abgeordnetenwatch.de | [Parlamentwatch e.V.](https://parlamentwatch.de)



JAHRES- RÜCKBLICK

DAS JAHR IN ZAHLEN

Seit Gründung im Jahr 2004 ist abgeordnetenwatch.de stetig gewachsen.
Hier einige Kennzahlen:

294.520
Fragen
+18.368*



231.804
Antworten
+14.078*

70,1 %
Antwortquote
-8,7 %*

12.734
Förder:innen



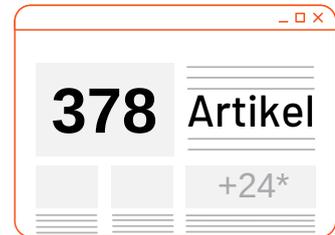
-62*

5.877
Einzelspender:innen



-1.016*

Recherchen



3.217.391
Besucher:innen
+644.063*



Social Media
Follower:innen

Twitter/X **108.790** +2.370*

Facebook **106.452** -1.470*

Instagram **24.474** +2.271*

Mastodon **20.320** +16.692*

Bluesky **7.236** +7.236*

18 befragbare
Parlamente



32.920 +1.930*
Politiker:innen-Profile
auf unserer Plattform

564.070

Petitionszeichnungen
+15.492



169.241
-6.768*



Newsletter
Abonent:innen

*Veränderung gegenüber Vorjahr.

WAHLJAHR ~~20~~23

Diese Wahlen haben wir 2023 begleitet:



*Wiederholungswahl

**abgeordnetenwatch.de bietet dauerhaft ein Dialogangebot.
Befragbar sind:**

- Bundestagsabgeordnete
- EU-Abgeordnete aus Deutschland
- Vertreter:innen aller 16 Landtage

Mission:
Demokratie!

UNSERE VISION

VISION UND ANSATZ

Unsere Vision ist eine demokratische, selbstbestimmte Gesellschaft. Diese wollen wir durch mehr Beteiligungsmöglichkeiten und Transparenz in der Politik befördern.

Wer wir sind:

abgeordnetenwatch.de ist eine Online-Plattform, die öffentliche Anfragen von Bürger:innen an Abgeordnete auf Bundes-, Europa- und Landesebene ermöglicht. Zusätzlich dokumentiert abgeordnetenwatch.de die Nebeneinkünfte und Ausschussmitgliedschaften der Abgeordneten sowie ihr Abstimmungsverhalten bei namentlichen Abstimmungen. Wir recherchieren zu den

Themen Transparenz und Partizipation in der Politik und berichten darüber auf unserer Plattform und in unseren Social-Media-Kanälen. Unsere Arbeit für mehr Transparenz in der Demokratie untermauern wir mit konkreten Forderungen an die Politik, Missstände zu beheben.

Mission: Demokratie!



Was wir erreichen wollen:

- die Demokratie stärken
- eine öffentliche Form des Austausches zwischen den Bürger:innen und der Politik
- einen höheren Rechenschaftsdruck der Politiker:innen gegenüber den Wähler:innen
- eine größere öffentliche Aufmerksamkeit für die Arbeit der Parlamente und der Abgeordneten
- eine stärkere und vielfältigere Berichterstattung über Politik
- ein leichteres Hinterfragen von Medienberichten
- einen einfachen und direkten Zugang zu politischen Informationen
- eine dauerhafte Beteiligungsmöglichkeit für Wähler:innen

PROBLEM UND LÖSUNGSANSATZ

Gesellschaftliches Problem

Das Vertrauen in die politischen Institutionen und den gesellschaftlichen Zusammenhalt nimmt ab. Verschiedene Studien, die in den vergangenen Jahren gesellschaftliche Stimmungsbilder hierzu erhoben haben (u.a. Bertelsmann Studie "Schwindendes Vertrauen in Politik und Parteien", Oktober 2023; "Demokratievertrauen in Krisenzeiten", Friedrich Ebert Stiftung, April 2023), zeichnen hier ein ähnliches Bild: Zwar steht nach wie vor eine Mehrheit der Befragten zur Staatsform Demokratie, aber die Tendenz ist rückläufig - und sie spaltet: Nach wie vor gibt es große Unterschiede in der Demokratiezufriedenheit je nach sozialer Lage. Menschen, die wirtschaftlich schlechter gestellt sind, einen geringeren Bildungsabschluss haben oder der Arbeiter:innenschicht zuordnen, sind deutlich unzufriedener.

Neben der ökonomischen gibt es auch eine regionale Spaltung. So ist die Zustimmung zur Demokratie in Ostdeutschland deutlich geringer als in Westdeutschland.

Diese Alarmsignale decken sich mit den Erkenntnissen, die [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de) seit der Gründung der Plattform vor rund 20 Jahren gewinnt: Die Distanz zwischen Bevölkerung und Politiker:innen wächst. Gleichzeitig scheint die Sehnsucht nach einfachen und vermeintlich klaren Antworten zu wachsen. Die repräsentative Demokratie steht hier vor der Aufgabe, ihre Stärken besser auszuspielen und sich weiterzuentwickeln.



Bürger:innen auf einer Demonstration in Berlin.

Der Ansatz von abgeordnetenwatch.de

abgeordnetenwatch.de überwindet die Distanz zwischen Bürger:innen und Abgeordneten durch die Arbeit auf drei Ebenen:

1. PARTIZIPATION:

abgeordnetenwatch.de ermöglicht Bürger:innen öffentlich Fragen an ihre Abgeordneten zu stellen – auf Bundes-, Europa- und Landesebene. Alle veröffentlichten Fragen und Antworten der Abgeordneten sowie ihr Abstimmungsverhalten werden gespeichert. So entsteht ein digitales Wähler:innengedächtnis, das den Wähler:innen eine gute Entscheidungsgrundlage mit Blick auf die nächsten Wahlen bietet. Denn sie können auf abgeordnetenwatch.de die Aussagen von Politiker:innen mit ihrem tatsächlichen (Stimm-) Verhalten abgleichen. Mit diesem Angebot schaffen wir öffentlichen Dialog und Transparenz und stärken so nachhaltig die Demokratie und ihre Werte. Zugleich erhalten Bürger:innen – indem sie öffentlichkeitswirk-

sam eine Frage stellen und diese beantwortet wird – eine positive Politik-Erfahrung und erfahren Selbstwirksamkeit.

Neben der Fragefunktion finden die User:innen auf abgeordnetenwatch.de eine Dokumentation der Abgeordneten-Nebeneinkünfte (nur Bundestag) und Ausschussmitgliedschaften. Diese Dokumentation ermöglicht allen Besucher:innen unserer Plattform (also nicht nur den Fragesteller:innen), ihre Abgeordneten und deren Verhalten besser beurteilen zu können. Frageportal und digitales Wähler:innengedächtnis machen so auch jene Volksvertreter:innen sichtbar, die kompetent, bürgernah und transparent agieren.

2. RECHERCHE:

abgeordnetenwatch.de recherchiert und berichtet zu den Themen Nebentätigkeiten von Abgeordneten, Parteispenden und Lobbyismus. Die Recherchen decken strukturelle Missstände in der Politik und individuelles Fehlverhalten auf. Durch die Zusammenarbeit mit Nachrichtenportalen und Zeitungen so-

wie die Verbreitung unserer Inhalte über Social Media erreichen unsere Recherchen eine breite Öffentlichkeit. Durch den so erzeugten öffentlichen Druck, den wir durch unsere Forderungen intensivieren, werden Verbesserungen angestoßen (Beispiel: strengere Transparenzregeln bei Nebeneinkünften).

3. FORDERUNGEN UND KAMPAGNEN:

Unsere Arbeit für mehr Transparenz in der Demokratie untermauern wir mit Forderungen und konkreten Empfehlungen, wie Missstände behoben werden können. Zu diesen

Forderungen leisten wir politische Aufklärungsarbeit sowie Interessenvertretung. Unsere Kontaktaufnahme mit Abgeordneten hierzu veröffentlichen wir transparent.

Im Jahr 2023 haben wir folgende Forderungen an die Politik formuliert:

1. Überarbeitung des Lobbyregistergesetzes
2. Offenlegung der Beteiligung von Lobbyist:innen an Gesetzen (durch einen wirksamen 'legislativen Fußabdruck')
3. Veröffentlichungspflicht der Parteispenden auf 1.000 Euro absenken
4. Reform des Abgeordnetenbestechungsgesetzes (wurde umgesetzt)
5. Offenlegung von Parteisponsoring im Rechenschaftsbericht der Parteien (wurde z.T. umgesetzt, Forderung wurde in die neue Forderung 'Transparente und unabhängige Parteifinanzierung' aufgenommen)
6. Unabhängige Prüfinstanz schaffen
7. Mindestens 3 Jahre Verbot von Seitenwechseln für ehemalige Regierungsmitglieder (Karenzzeiten)



Blick von oben in den Sitzungssaal des Deutschen Bundestages.

Erwartete Wirkung

Mit der Wirkung auf Wähler:innen, Abgeordnete und Medien strebt [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de) eine höhere Beteiligung am politischen Prozess und eine effektivere, transparentere und bürger:innenfreundlichere Politik an.

Dadurch soll mehr Vertrauen in die Politik und die Demokratie entstehen und aus der Zuschauer:innen-Demokratie eine Mitmachdemokratie werden.

Das Wirkungsprinzip:

GESELLSCHAFTLICHES PROBLEM

Viele Bürger:innen sind politikverdrossen und wenden sich von der Politik ab.



STARKER LOBBYISMUS



**MANGELNDE
TRANSPARENZ**



ENTFREMUNG

... führen dazu, dass
der Graben zwischen Bürger:innen und Politiker:innen immer größer wird
und das Misstrauen in die Politik steigt.

UNSER LÖSUNGSANSATZ



BETEILIGUNG

In einem moderierten Forum können Bürger:innen öffentlich Fragen stellen und erhalten öffentlich Antworten. Sie treten in direkten Kontakt mit Abgeordneten. Alle Fragen, Antworten und Informationen bleiben dauerhaft gespeichert.



RECHERCHE

Wir berichten in unseren Artikeln über unsere Recherchen, decken Missstände auf und stoßen Debatten an. Außerdem heben wir positive Beispiele und Entwicklungen hervor. Kooperationen mit großen und renommierten Medien führen dazu, dass wir mit unserer Arbeit eine breite Öffentlichkeit erreichen.



KAMPAGNEN

Anhand konkreter, umsetzbarer Forderungen, durch öffentliche Kampagnen und den direkten Kontakt mit der Politik und den Entscheidungsträger:innen zeigen wir Wege auf, wie sich Missstände beheben lassen.

ANGESTREBTE WIRKUNG



**AUF POLITISCHE
ENTSCHEIDUNGS-
TRÄGER:INNEN**

- Austausch mit den Bürger:innen
- Öffentlichkeitsprinzip schafft höheren Rechenschaftsdruck gegenüber den Wähler:innen
- Gesetzesänderungen, um Missstände zu beheben und transparentere Entscheidungsprozesse zu schaffen



**AUF MEDIEN UND
POLITISCHE
INFORMATIONEN**

- Parlamente und Abgeordnete rücken stärker in den Medienfokus
- umfangreichere und vollständige Berichterstattung über Politik
- einseitige Medienberichte können direkt hinterfragt werden



AUF WÄHLER:INNEN

- Gefühl höherer Wertschätzung durch die gewählten Abgeordneten
- Stärkung des politischen Interesses
- Rückgewinnung des politischen Vertrauens
- höhere Beteiligung am politischen Prozess



The background is a solid orange color. Overlaid on this are several elements: a calendar grid with dates from 13 to 19, handwritten notes on sticky notes (one reads 'Q1-Strategie droffe' and '→ Fokus BTW'), and a large, faint orange smiley face graphic.

ORGANISATION

ORGANISATIONSSTRUKTUR

abgeordnetenwatch.de ist als ehrenamtliche Initiative der beiden Gründer Gregor Hackmack und Boris Hekele am 8. Dezember 2004 für das Hamburger Landesparlament, die Hamburgische Bürgerschaft, online gegangen. Nur fünf Monate später wurden wir für den **Grimme-Preis** für Internetprojekte, den „Grimme Online Award“, nominiert.

sowie 15 Ehrenamtliche (10 Kurator:innen und 5 weitere). Die mit dem Projekt verbundenen Kosten finanzieren sich durch Förder:innen. Dies bietet die **größtmögliche Unabhängigkeit**, da die Finanzierung auf viele Schultern verteilt wird. Die **Förder:innen** spenden regelmäßig und ermöglichen so die Arbeit von abgeordnetenwatch.de. Um die besonders



Jährliches Strategie-Treffen in Fohrde (Brandenburg), Juni 2023.

Schnell wurde klar, dass eine Ausweitung des Projekts auf den Bundestag sowie auf die Begleitung von Wahlen auf ehrenamtlicher Basis nicht machbar ist. Daher wurde die **Arbeit professionalisiert**. Im Laufe des Jahres 2023 sorgten viele Menschen mit ihrem Engagement für den reibungslosen Betrieb von abgeordnetenwatch.de: Insgesamt 27 feste Teammitglieder (nicht zeitgleich, entspricht 17 Vollzeitäquivalenten), 3 Bundesfreiwillige, 5 Praktikant:innen, 15 freie Mitarbeiter:innen

aufwändigen und daher kostenintensiven Wahlplattformen anbieten zu können, hatten Kandidierende bis Mai 2017 im Rahmen einer freiwilligen Profilerweiterung die Möglichkeit, eine einmalige Projektkostenbeteiligung in Höhe von bis zu 179 Euro zu leisten. Seit den Bundestagswahlen 2017 tragen sich auch die Wahlprojekte komplett aus Förder:innenbeiträgen und Spenden, so dass alle Kandidierenden die erweiterten Profile kostenfrei in Anspruch nehmen können.

abgeordnetenwatch.de besteht aus dem gemeinnützigen Verein Parlamentwatch e.V. sowie der Parlamentwatch GmbH i.L.

Seit 2023 ist der Vorstand zu 100 Prozent ehrenamtlich tätig: Nach der Einführung einer hauptamtlichen Geschäftsleitung durch Léa Briand ab April 2023 hörte Boris Hekele als geschäftsführender Vorstand auf und beide Vorstandsmitglieder und Gründer stehen nun dem Team ehrenamtlich zur Seite.

Der **Verein Parlamentwatch e.V.** ist Träger von abgeordnetenwatch.de und betreut das Projekt inhaltlich. Die **Überparteilichkeit des Vereins** wird durch ein Kuratorium gesichert. Der Verein ist eingetragen beim Amtsgericht Hamburg und wegen der Förderung des demokratischen Gemeinwesens als gemeinnützig anerkannt. Die Parlamentwatch GmbH i.L. war technische Dienstleisterin des Vereins. Sie entwickelte die Internetplattform in dessen Auftrag. Die Parlamentwatch GmbH i.L. konnte zusätzlich kostenpflichtige Dienstleistungen anbieten, die seit 2018 aber nicht mehr angeboten wurden. Aus diesem Grund beschlossen die Geschäftsführer der Parlamentwatch GmbH i.L. und Vorstand des Parlamentwatch e.V., Boris Hekele und Gregor Hackmack, die Liquidation der GmbH

vorzunehmen. Die Veröffentlichung erfolgte zum 01.07.2023, die Beendigung der Liquidation und Erlöschen der Gesellschaft ist zum 28.09.2024 geplant. Die Parlamentwatch GmbH i.L. wurde vorfinanziert durch BonVenture-Fonds für soziale Verantwortung aus München. Ende 2015 wurde die letzte Rate des Darlehens zurückgezahlt. Die Anteile von BonVenture wurden Ende 2016 zurückgekauft, sodass das Eigenkapital komplett und zu gleichen Teilen bei den beiden Gründern Gregor Hackmack und Boris Hekele lag. Sollte die Parlamentwatch GmbH i.L. Gewinne erzielen, so war sie laut Gesellschaftsvertrag verpflichtet, diese Gewinne zu spenden. Diese Verpflichtung bedeutet, dass die Anteile an der Parlamentwatch GmbH i.L. keinen materiellen Wert über ihren Nennwert hinaus bekommen werden. Um den Investor BonVenture nach Rückzahlung des Kredits nicht ganz leer ausgehen zu lassen, hatte sich die Parlamentwatch GmbH i.L. verpflichtet, bis 2028 20 Prozent der Gewinne an den gemeinnützigen Arm von BonVenture, die BonVenture GmbH, zu spenden. Als weitere Empfänger der Überschüsse waren im GmbH-Vertrag der Verein Parlamentwatch e.V. mit 70 Prozent sowie die Kooperationspartner Mehr Demokratie e.V. und Mehr Bürgerrechte e.V. mit jeweils fünf Prozent festgeschrieben.



Strategietreffen im Hamburger Büro.

KURZPORTRÄT DER GRÜNDER



Boris Hekele, Jahrgang 1978, hat Philosophie und Medieninformatik studiert und setzt sich seit 1998 intensiv mit Webtechnologien und deren Implikationen auf gesellschaftliche Entscheidungsprozesse auseinander. 2004 hat er zusammen mit Gregor Hackmack die Plattform [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de) gegründet, in den folgenden Jahren aufgebaut und vielfach Auszeichnungen für diese erhalten. Seit Juli 2023 ist er als Vorstand rein ehrenamtlich tätig. Mit dem 2016 gegründeten Changing Cities e.V. hat er das weltweit wohl erste Mobilitätsgesetz in Berlin durchgesetzt, das den Rad- und Fußverkehr als Mittel der Verkehrswende und des Klimaschutzes zurück auf die politische Agenda gebracht hat. Seit September 2022 ist er im Vorstand von Changing Cities. 2017 gründete er die Open-Government-Firma FixMyCity, um städtische Transformationsprozesse transparent und partizipativ auf innovative Weise zu gestalten. Der von Boris Hekele 2019 mit gegründete GermanZero e.V. hat innerhalb von zwei Jahren ein Klimagesetz für Deutschland erarbeitet und bringt dieses begleitet durch Kampagnen in den Bundestag ein.



Gregor Hackmack, Jahrgang 1977, gründete zusammen mit Boris Hekele im Jahr 2004 [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de). Gregor hat an der London School of Economics einen Bachelor in Internationalen Beziehungen und einen Master in Politischer Soziologie erworben. Im Jahr 2008 wurde er als einer der führenden Social Entrepreneurs als Ashoka Fellow ausgezeichnet und war von 2010 bis 2015 Mitglied des Young Global Leader Netzwerks der Schwab Stiftung. Im April 2014 erschien sein Buch "Demokratie einfach machen – Ein Update für unsere Politik". Von 2014 bis Ende Mai 2022 leitete er das Deutschland-Team des Petitionsportals [change.org](https://www.change.org) und ist seit Juni 2022 geschäftsführender Vorstand der neuen Petitionsplattform [inn.it](https://www.inn.it) e.V. Für [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de) ist Gregor seit 2014 als ehrenamtlicher geschäftsführender Vorstand tätig. Er ist einer der Initiator:innen des Hamburgischen Transparenzgesetzes und Mitinitiator der Berliner Volksinitiative "Demokratie für alle", die sich für die elektronische Unterschrift bei Volksabstimmungen sowie ein Wahlrecht auch für Menschen ohne deutschen Pass einsetzt.

GLEICHBERECHTIGUNG, UMWELT- UND SOZIALPROFIL

Parlamentwatch GmbH i.L. und Parlamentwatch e.V. sind laut Satzung **gemeinwohlorientiert**: Durch mehr Beteiligungsmöglichkeiten und Transparenz in der Politik wollen wir eine **selbstbestimmte Gesellschaft** erreichen. Eine selbstbestimmte Gesellschaft leistet aber nur einen Beitrag zum Gemeinwohl. Jede Organisation hat einen mehr oder weniger positiven oder negativen Einfluss auf das Gemeinwohl, je nachdem, welche Einstellung sie zu ihren Auswirkungen auf die Natur hat, welchen Umgang sie sowohl mit ihren Mitarbeiter:innen als auch mit ihren Kund:innen bzw. Nutzer:innen pflegt. Mit den nachfolgenden Angaben zum Umwelt- und Sozialprofil

wollen wir unseren Beitrag zum Gemeinwohl umfassend darstellen. Dabei orientieren wir uns am Gemeinwohlbericht der Gemeinwohl-Ökonomie-Bewegung¹. Die Gemeinwohl-Ökonomie hat die Gemeinwohlbilanz als einheitliche Berichtsform entwickelt. Dabei werden die vier universellen Werte Menschenwürde, Solidarität/Gerechtigkeit, ökologische Nachhaltigkeit und Transparenz/Mitentscheidung auf die fünf Berührungsgruppen Lieferant:innen, Geldgeber:innen/Finanzpartner:innen, Mitarbeiter:innen, Kund:innen (Nutzer:innen)/Mitunternehmen und gesellschaftliches Umfeld angewandt.

¹ <https://germany.econgood.org/> – Gemeinwohl-Ökonomie – Ein Wirtschaftsmodell mit Zukunft. Die Gemeinwohlbilanz als einheitliche Berichtsform folgt der sogenannten Gemeinwohl-Matrix. abgeordnetenwatch.de stützt sich auf die Matrix-Version 5.0.



Ausschnitt unserer Werte an einer Glaswand im Berliner Büro.

Geldgeber:innen / Finanzpartner:innen:

Zu unserer Hausbank haben wir die ethisch-ökologische GLS-Bank gewählt. Das Gründungsdarlehen hatte uns BonVenture zur Verfügung gestellt, die ausschließlich Sozialunternehmen finanzieren. Es werden keine Gewinne an Eigentümer:innen ausgeschüttet.

Lieferant:innen:

abgeordnetenwatch.de nutzt in den Büros (Berlin und Hamburg) Ökostrom. Wir kaufen fast ausschließlich Bio-Lebensmittel für die Mitarbeiter:innenküche und nutzen in vielen Bereichen Recyclingpapier.

Mitarbeiter:innen:

abgeordnetenwatch.de bietet seinen Mitarbeiter:innen eine **flexible Arbeitszeiteinteilung** und Teilzeitstellen an. Die Organisation erfolgt **eigenverantwortlich** und durch Absprachen im Team. Überstunden können zeit-

Basisstundenlohn für alle und je nach Verantwortung im Team Zuschläge oder leichte Abschläge: Bereichsleitungen erhalten 10 Prozent, Büroleitungen 15 Prozent und die Geschäftsführung 25 Prozent mehr. Berufsein-



Meetingraum im Hamburger Büro.

nah durch Freizeit ausgeglichen werden. Für Teamaktivitäten steht den Mitarbeiter:innen ein Sozialbudget zur Verfügung. Ab Sommer 2021 können alle Mitarbeiter:innen frei wählen, ob sie im Büro, von zu Hause oder im Wechsel arbeiten möchten. Die Mitarbeiter:innen von **abgeordnetenwatch.de** sind **überdurchschnittlich ökologisch** eingestellt und ihr ökologisches Verhalten wird durch die Finanzierung von Zeitkarten für den öffentlichen Nahverkehr und das Angebot eines Jobrades unterstützt. Alle Mitarbeiter:innen erhalten für gleiche Tätigkeiten das gleiche Gehalt, was wir durch eine **transparente Gehaltsstruktur** sicherstellen: Es gibt einen

steiger:innen/Trainees erhalten 20 Prozent weniger, Junior-Stellen mit max. 2 Jahren Berufserfahrung 10 Prozent weniger. Im Jahr 2021 haben wir aufgrund der schwierigen Suche nach qualifizierten Fachkräften in der Entwicklung neue Gehaltsstufen eingeführt, um auf dem stark nachgefragten Arbeitsmarkt in der IT-Entwicklung attraktiver zu werden: Entwickler:innen bekommen 10 Prozent mehr als das Basisgehalt. Im Jahr 2022 wurden zudem zwei neue Gehaltsstufen eingeführt, die sogenannten Expert:innenzuschläge. Ziel der neuen zwei Stufen ist es, einen alternativen Gehaltspfad zur Teamleitung anzubieten. Damit wird die Expertise der Mitarbeiter:innen

honoriert. Die Expert:innenzulagen betragen 5 Prozent bzw. 10 Prozent über dem Grundgehalt. Die Kriterien für beide Stufen wurden im Team abgestimmt und sind transparent dokumentiert. Wann eine Person eine Expert:innenzulage erhält und ob die Kriterien ausreichend erfüllt sind, entscheidet die jeweilige Teamleitung gemeinsam (einstimmig) mit der Geschäftsführung in Absprache mit der Person. Als Expert:in kann sich jedes festangestellte Teammitglied bewerben. Bei Neueinstellungen sollte das erforderliche Niveau vorab geklärt sein. Studentische Mitarbeiter:innen sowie Moderator:innen (freie Mitarbeiter:innen) und Praktikant:innen erhalten einen eigenen Stundenlohn, der ebenso angepasst wird, wenn der Basisstunden-

lohn steigt. Mögliche Erhöhungen werden von den Vereinsmitgliedern auf der jährlichen Mitgliederversammlung im Rahmen der Budgetplanung beschlossen.

2023 haben wir allen Angestellten (festen und Werkstudierenden) die staatliche steuerfreie **Inflationsausgleichsprämie** ausgezahlt.

Im Team wird ebenso auf die Geschlechterparität und Diversität geachtet: Wir bemühen uns, dass im gesamten Team aber auch in den Leitungspositionen alle Geschlechter, Herkunft und Identitäten widerspiegelt werden und achten streng auf Gleichstellungskriterien in allen Bewerbungsverfahren.

Kund:innen (Nutzer:innen) / Mitunternehmen:

Das Hauptprodukt ist die Website abgeordnetenwatch.de. Sie wird allen Menschen mit Internetanschluss **kostenlos** zur Nutzung angeboten. Durch Petitionen und unsere Recherchen machen wir Informationen über deutsche Politiker:innen und ihr parlamentarisches Handeln **transparent, frei verfügbar und leicht zugänglich**. Unsere Daten sind über eine kostenlose automatische Datenschnittstelle (API) maschinenlesbar abrufbar. Wir kooperieren weltweit mit Aktivist:innen, die Transparenzplattformen ins Leben gerufen haben, sind Mitglied im Parliamentary Monitoring Network und kommunizieren außerdem mit unseren Unterstützer:innen bzw. Förder:innen überwiegend digital, u.a. um die Umwelt zu schonen.

Seit 2019 verwenden wir einheitlich eine **gendergerechte Sprache**. Studien zeigen, dass die Sprachtradition des "generischen Masku-

linums", die in der Linguistik mittlerweile sehr kontrovers diskutiert wird, andere Geschlechter nicht gedanklich einbezieht. Weil Sprache einen Einfluss auf unsere Wahrnehmung hat und die Vielfalt unserer Realität widerspiegeln sollte, gendern wir in unserem E-Mail-Verkehr, in den sozialen Netzwerken sowie in allen von abgeordnetenwatch.de produzierten Inhalten. Wir haben uns für den Gender-Doppelpunkt¹ entschieden. Er soll alle Geschlechter ansprechen und gilt als gut lesbare und gendergerechte Schreibweise. Aus diesem Grund wird nicht immer auf die gleiche Weise gendert. Wir nutzen als Unterstützung für eine verständliche, gendergerechte Sprache als Referenzen vor allem die Seiten genderleicht.de sowie geschicktgendern.de.

¹ <http://kleinerdrei.org/2016/09/alles-handeln-ist-politisch-ein-plaedoyer-fuer-das-gendern-mit-doppelpunkt-und-ein-gespraech-mit-lann-hornscheidt/>



Toleranzlabel von abgeordnetenwatch.de (2019)

2019 hat das Team ebenso beschlossen, unsere **Werte für Demokratie, Toleranz und Vielfalt** sichtbarer zu machen. Wir haben dafür ein Toleranzlabel erarbeitet. Im Footer der Website von abgeordnetenwatch.de ist permanent das Label zu sehen mit dem Verweis: "Dieses Logo steht für Demokratie, Vielfalt, Weltopenheit und Toleranz. abgeordnetenwatch.de setzt sich durch Bürger:innenbeteiligung und Transparenz für eine selbstbestimmte Gesellschaft ein, in der jede:r gleich viel wert ist. Diese Haltung spiegelt sich neben unserem Codex für die Moderation von Anfragen auch in unseren Werten wider."

Transparenz / Mitentscheidung:

Wir leben **Transparenz und Mitbestimmung**. Alle wichtigen Entscheidungen werden auf wöchentlichen Team-Konferenzen, im jährlichen mehrtägigen Strategietreffen und in Quartalstreffen von der Geschäftsleitung vorbereitet und von allen gemeinsam beschlossen. Es herrscht ein transparentes Entscheidungsmodell, bei dem klar ist, in welchen Fällen die Geschäftsleitung und in welchen das Team entscheiden.

Gesellschaftliches Umfeld:

Als **Sozialunternehmen** liegt unser Fokus auf dem Beitrag zum **Gemeinwesen**. Der Gesellschaft gegenüber verhalten wir uns selbst ebenfalls transparent und veröffentlichen unsere Jahresabschlüsse weit über das gesetzlich vorgeschriebene Maß hinaus.

All diese Infos sind auf abgeordnetenwatch.de in der Rubrik "Über uns" unter dem Abschnitt "Gleichberechtigung, Umweltschutz und soziales Engagement" zu finden.¹

¹ www.abgeordnetenwatch.de/ueber-uns/umwelt-sozial-gender-profil



Die Teamwerte von abgeordnetenwatch.de wurden 2018 entwickelt und hängen seitdem in beiden Büros.

JAHRE IN 2014
...ung im Jahr 2004 ist abgeordnetenwatch.de stetig gewachsen.
Kennzahlen:

294.520
Fragen
+18.368*



231.804
Antworten
+14.078*

5.877
Einzelspender:innen

Reche

378

RESSOURCEN, LEISTUNGEN UND WIRKUNG



Mittagspause beim Strategietreffen in Fohrde im Juni 2023.

EINGESETZTE RESSOURCEN

Der größte Teil unserer Ausgaben sind Personalausgaben, die hier auch Ausgaben für externe Mitarbeiter:innen einschließen. Sie werden zur **Erfüllung des Organisationszwecks** eingesetzt. Die Sachausgaben enthalten die Ausgaben des Vereins für die technischen Dienstleistungen, Erstellung und Wartung der Seite, die von der Parlamentwatch GmbH i.L.

bis Sommer 2023 erbracht wurden. Die tabellarische Übersicht enthält die aggregierten Werte von beiden Organisationen, der Parlamentwatch GmbH i.L. und des Parlamentwatch e.V. Detaillierte Einzelübersichten sind der Finanzübersicht ab Seite 41 zu entnehmen.

EINGESETZTE RESSOURCEN IM GESAMTEN PROJEKT:

in Euro	2021	2022	2023
Personalausgaben	909.270	967.970	1.080.490
Sachausgaben	296.530	285.040	310.670
Sachmittel*	42.760	35.730	31.830

Anteil an den eingesetzten Ressourcen 2023:



*Wert zum Jahresende, ohne Umlaufvermögen

ERBRACHTE LEISTUNGEN

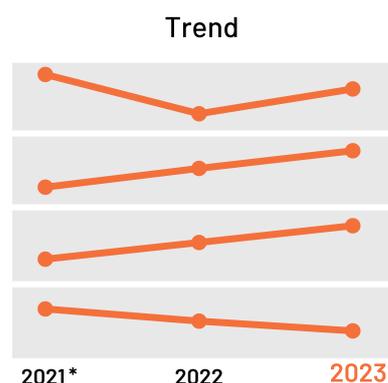
Wir messen die **Wirkung unserer Arbeit** objektiv anhand der **Nutzung unseres Angebots**, mithilfe bestimmter Kennzahlen:

- die Zahl der Menschen, die unsere Seite besuchen
- die Zahl der Fragen und Antworten auf unserer Seite
- die Zahl der Abonnent:innen unseres Newsletters

Während die Zahl der Fragen und Antworten auf der Dialogplattform sowie der Besucher:innen stetig stiegen, schrumpfte unser Newsletter-Verteiler weiter um mehrere tausende Abonnent:innen. Als Hauptkommunikationskanal und wichtiges Instrument in unserer Fundraisingsarbeit ist dieser Verteiler für unseren Verein extrem wichtig. Deshalb stimmte das Team auf dem Strategietag 2023 dafür, die Ankurbelung des Verteilers als Hauptziel für das Jahr zu definieren.

ZAHLEN ZUR WIRKUNG VON ABGEORDNETENWATCH.DE:

	2021*	2022	2023
Besucher:innen	3.593.627	2.573.328	3.217.391
Gespeicherte Fragen	256.614	276.152	294.520
Gespeicherte Antworten	203.732	217.726	231.804
Newsletter-Abonnent:innen	184.463	176.009	169.241



*2021 hat die Bundestagswahl stattgefunden

ERREICHTE WIRKUNG

Demokratie braucht transparente Strukturen und Prozesse. Nur wenn wir Bürger:innen frühzeitig erfahren, was unsere Vertreter:innen in den Parlamenten tun, können wir uns einbringen und Politik aktiv mitgestalten. Damit steigt letztlich nicht nur die Legitimation politischer Entscheidungen, sondern auch die Akzeptanz unserer Demokratie. Eine Gesellschaft, die sich informiert und einmischt, ist grundlegend für eine starke Demokratie! Dazu wollen wir mit [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de) einen Beitrag leisten und verstehen uns als **Sprachrohr zwischen Politik und Zivilgesell-**

schaft. Gerade in Zeiten, in denen unsere Gesellschaft durch Konflikte und Katastrophen vor immensen Herausforderungen steht, ist eine demokratische Kommunikationskultur wichtiger denn je. Das Projekt [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de) basiert dabei auf **drei Säulen**, die Information und Teilhabe fördern: Partizipation durch Dialog, Information durch Recherche und Selbstwirksamkeit durch konkrete Forderungen für mehr Transparenz. Dabei wollen wir sowohl auf die Bürger:innen als auch auf die politischen Entscheidungsträger:innen und in den Medien wirken.

Beteiligung

Mit ihrer Frageplattform gibt [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de) Bürger:innen die Möglichkeit, direkt mit Kandidierenden und Abgeordneten in Kontakt zu treten und sich aktiv einzubringen. Das Öffentlichkeitsprinzip der Plattform erhöht den **Rechenschaftsdruck** gegenüber Wähler:innen. Alle Fragen und Antworten bleiben im **digitalen Wähler:innengedächtnis** gespeichert und werden auch von Journalist:innen oder Forschungsprojekten als Recherchequelle genutzt.

Die Abgeordneten des Bundestags, der 16 Landesparlamente sowie die 96 deutschen Abgeordneten des Europäischen Parlaments haben ein Profil auf [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de). Dokumentiert werden dort neben den eingehenden Fragen und Antworten auch das **Abstimmungsverhalten** bei Namentlichen Abstimmungen, die **Ausschussmitgliedschaften** sowie die **Nebentätigkeiten** (nur bei

Abgeordneten des Bundestags). Interessierte Bürger:innen und die Öffentlichkeit sind eingeladen sich auf den Profilen über die parlamentarische Arbeit zu informieren und ihre Fragen an die Politiker:innen zu stellen.

Im Jahr 2023 wurden über 18.300 Fragen auf [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de) gestellt und freigeschaltet. Das sind im Durchschnitt **ca. 1.500 Fragen pro Monat**, mit denen sich Bürger:innen an ihre Abgeordneten und Kandidierenden wenden. Weitere 13.200 Fragen wurden nach unserem **Moderations-Codex** moderiert und nicht freigeschaltet. Besonders viele Anfragen erhielten Politiker:innen über [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de) zu gesellschaftlich relevanten und viel diskutierten Themen wie bspw. dem Gebäudeenergiegesetz, dem neuen Staatsangehörigkeitsrecht oder Änderungen im Familienrecht für junge Eltern. Aber auch Themen von globaler Brisanz wie

bspw. Waffenlieferungen an die Ukraine, die Positionierung im Krieg zwischen Israel und der Hamas, aber auch Themen von regionaler Bedeutung, wie die Standortwahl für ein neues örtliches Krankenhaus, gehören zu den Fragen, die an die Abgeordneten gerichtet wurden. Insgesamt wurden seit Gründung der Plattform bis zum 31.12.2023 **294.520 Fragen** freigeschaltet. Davon wurden 231.801 beantwortet (78,7 Prozent). Die Antwortquote bleibt seit 2004 konstant.

Neben der Dokumentation der Arbeit in den 18 Parlamenten begleiten wir auch die Wahlen und stellen alle Direktkandidierenden mit einem Profil vor. 2023 standen **die Bürgerschaftswahl in Bremen sowie Landtagswahlen in Bayern und Hessen** an. Unseren **Kandidierenden-Check** haben wir für alle drei

sowie dem Kandidierenden-Check erhöht **abgeordnetenwatch.de** die Beteiligung der Öffentlichkeit am politischen Prozess: **2023 wurde die Plattform rund 3,2 Millionen Mal besucht und über 5,8 Millionen Mal aufgerufen.**

Wie in den Vorjahren arbeiteten wir im Rahmen der von uns begleiteten Wahlen **mit lokalen und überregionalen Medien** zusammen. Wir bieten Medien an, unser Portal und unseren Kandidierenden-Check auf der eigenen Nachrichtenseite einzubinden, so dass sich Leser:innen direkt über ihre Direktkandidat:innen informieren können. So zeigen wir Präsenz im Einzugsgebiet zur Wahl und informieren auch neue Nutzer:innen über unser Informations- und Beteiligungsangebot vor und nach der Wahl.

BEGLEITETE WAHLEN 2023:

Wahl	? FRAGEN	! ANTWORTEN
Bremen	99	59
Bayern	783	509
Hessen	898	553



Wahlen erneut angeboten, denn er bleibt ein wichtiges und einzigartiges Angebot für die Erststimme: Zu eigens entwickelten landespolitisch relevanten Thesen haben wir die Kandidierenden gebeten Position zu beziehen. Die Wähler:innen konnten den Kandidierenden-Check durchspielen und zu Themen wie u.a. Umwelt, Bildung und Demokratie herausfinden, mit welchen Kandidierenden aus ihrem Wahlkreis sie am meisten inhaltlich übereinstimmen. Mit dem Frageportal

In einer Umfrage zur Nutzung von **abgeordnetenwatch.de** im Jahr 2019 gab mehr als die Hälfte der teilnehmenden Besucher:innen an, dass ihr erster Kontakt zu Politiker:innen über **abgeordnetenwatch.de** stattgefunden habe: 53 Prozent von mehr als 1.000 Teilnehmer:innen erklärten, dass sie noch nie Kontakt zu Politiker:innen (auf Europa-, Bundes- oder Landesebene) aufgenommen hatten, bevor sie **abgeordnetenwatch.de** kannten. Dies zeigt, dass sich unsere Platt-

form mittlerweile als eine wichtige Schnittstelle zwischen Politik und Zivilgesellschaft etabliert hat. Dies wird ebenfalls anhand der Fragen deutlich, die sich um aktuelle politische Debatten und Themen drehen.

Das Team, das sich um die Wahlen und die Parlamentsprojekte kümmert, entwickelte sich 2023 weiter: Louiza Charalambous stieß im Februar 2023 zum Team und war zunächst

verantwortlich für die Wahlprojekte, im September 2023 übernahm sie die Leitung des Teams. Seit Dezember 2023 ist Anne Hoppe als Projektmanagerin ebenfalls Teil des Teams und kümmert sich vor allem um die Wahlprojekte. Unterstützt wird das Team durch drei studentische Hilfskräfte. Fünf Praktikant:innen absolvierten im Laufe des Jahres je dreimonatige Praktika.



Louiza Charalambous leitet das Team Wahlen & Parlamente seit September 2023.

Moderation

Unser **Moderationsteam** bestand 2023 aus 11 Personen, die an 365 Tagen im Jahr sicherstellten, dass alle Fragen und Antworten möglichst zeitnah auf abgeordnetenwatch.de veröffentlicht wurden.

Auch 2023 konnten wir durch eine **konsequente Moderation** sicherstellen, dass die Frageplattform von abgeordnetenwatch.de ein Ort bleibt, der sich wohltuend von anderen Online-Foren unterscheidet. Ein respektvoller Umgangston, die Klarnamen-Pflicht sowie Zeichenbegrenzung auf 200 Zeichen pro Frage, führen zu **qualitativ hochwertigen Fragen**. Tatsachenbehauptungen, Zitate oder Statistiken müssen durch Quellen belegt werden. Hassnachrichten, Drohungen oder Beleidigungen werden konsequent abgelehnt. Nicht wer am lautesten ist und polarisiert,

wird gehört, sondern alle Fragesteller:innen, die interessiert fragen und ein wirkliches Antwortinteresse erkennen lassen.

Die laufenden Desinformationskampagnen und faktenfernen Behauptungen, die mit kranken Quellen belegt werden, gehören mittlerweile zu unserem alltäglichen Geschäft. Der Faktencheck nimmt immer mehr Zeit in Anspruch. Durch Weiterbildung und zunehmende **Professionalisierung im Moderationsteam** können wir diese Herausforderungen annehmen. Der Krieg in der Ukraine, die Beratungen über die GEG-Novelle ("Heizungsgesetz"), die Proteste im Iran, die Rentenanpassung und die Folgen des Angriffs der Hamas auf Israel waren die großen und komplexen Themenfelder, zu denen in diesem Jahr besonders viele Fragen an die Abgeordneten gestellt wurden.

Moderations-Codex

abgeordnetenwatch.de soll **eine überparteiliche, sachliche und individuelle Kommunikation zwischen Bürger:innen und ihren Abgeordneten bzw. Kandidierenden** ermöglichen.

Alle Fragen und Antworten, die über abgeordnetenwatch.de eingehen, werden von einem Moderationsteam gegengelesen und anschließend freigeschaltet, soweit sie nicht gegen den Moderations-Codex verstoßen. Fragesteller:innen müssen ihren vollständigen Vor- und Nachnamen sowie eine gültige E-Mail-Adresse angeben. Auf unserer Seite in der öffentlichen Ansicht wird allerdings aus Datenschutzgründen nur der Anfangsbuchstabe des Nachnamens angezeigt.



Aufkleber an einem Laternenmast.

Die Redaktion von [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de) behält sich vor, nach Rücksprache mit dem Kuratorium, bei wiederholtem Missbrauch die verantwortliche Person und/oder Parteigli-

derung von der Seite auszuschließen und gegen solche Missbräuche auch rechtlich vorzugehen.

Nicht freigeschaltet werden insbesondere:

- Beiträge, die Gewaltherrschaft, Rassismus, Sexismus sowie politische und religiöse Verfolgung vertreten oder deren Opfer missachten und verhöhnen.
- Beiträge, die pauschalisierend Menschen aufgrund ihrer Gruppenzugehörigkeit diskriminieren.
- Beiträge mit Beleidigungen, Beschimpfungen und menschenverachtenden Formulierungen.
- Fragen zum Privatleben.
- Fragen, die unter eine berufliche Schweigepflicht fallen.
- Beiträge, die keiner Frage oder Aufforderung zur Stellungnahme entsprechen, sondern nur bloße Meinungsäußerung sind.
- Beiträge, die Tatsachenbehauptungen, Zitate und Statistiken (Zahlen) enthalten, die nicht mit Quellen belegt werden.
- Massen-Mails.
- unangemessen viele Fragen pro Fragesteller:in oder Abgeordneten/Kandidierenden.
- mehrere Nachfragen, in der Regel mehr als eine.
- Fragen von Abgeordnetenmitarbeiter:innen aus Partei- und Fraktionsgeschäftsstellen sowie selbst gestellte Fragen.
- Fragen zwischen Kandidierenden, die zur selben Wahl antreten, sowie zwischen Abgeordneten, die demselben Parlament angehören.
- Fragen mit falschem Namen und/oder falscher E-Mail-Anschrift.

Die Abgeordneten/Kandidierenden und Fragenden erhalten alle Fragen oder Antworten, auch wenn diese nicht freigeschaltet wurden. Anonyme Fragen werden nicht weitergeleitet.

Mitglieder des Moderationsteams und des Kuratoriums dürfen selbst keine Fragen stellen.

Um die Lesbarkeit und Akzeptanz von [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de) zu gewährleisten, sollen Fragen eine Länge von **200 Zeichen** nicht überschreiten. Den Fragestellenden stehen

optional auch **1.000 Zeichen** zur Verfügung, um ihre Frage zu begründen, Quellen oder andere Infos hinzuzufügen.

Die Einhaltung des Moderations-Codexes ist zentral für einen **Dialog auf Augenhöhe**.

Überwacht wird die Moderation von unserem Kuratorium, dem Persönlichkeiten der Zivilgesellschaft angehören (nähere Informationen siehe S. 40).

Recherchen

Mit unseren Recherchen wollen wir **Missstände offenlegen**, um **öffentliche Debatten anzustoßen** und **Handlungsdruck auf politische Entscheidungsträger:innen zu erzeugen**. Schon mehrfach haben Recherchen von abgeordnetenwatch.de konkrete **Veränderungen in der Politik angestoßen**. So zum Beispiel zu den horrenden Vortragshonoraren von Ex-Finanzminister Peer Steinbrück, die wir 2010 öffentlich machten. Die anschließende Diskussion führte dazu, dass der Bundestag strengere Transparenzregeln für Nebeneinkünfte beschloss. Ein weiteres Beispiel ist unsere erfolgreiche Hausausweisklage gegen den Deutschen Bundestag. Um zu erfahren, welche Lobbyakteure einen Hausausweis für den Bundestag haben, mussten wir vor das Verwaltungsgericht Berlin ziehen. Als Konsequenz aus unserer Klage wurden 2016 die Zugangsregeln für Lobbyist:innen zum Bundestag verschärft. Hunderte Interessenvertreter:innen verloren dadurch ihren Jahresausweis. Unternehmen und Lobbyagenturen erhalten die begehrten Ausweise seitdem überhaupt nicht mehr.

Um eine besondere Art des Zugangs zur Politik ging es im Berichtsjahr 2023 im Zusammenhang mit einer Großspende an die CDU. **Gemeinsam mit dem SPIEGEL** deckten wir auf, dass der Cheflobbyist der Deutschen Vermögensberatung AG (DVAG) bei einem Termin mit **CDU-Chef Friedrich Merz in der Parteizentrale eine Großspende von 100.000 Euro per Verrechnungsscheck** überreichte. Besondere Brisanz erhielt das Treffen, weil Merz und der Lobbyist auch über ein wichtiges Anliegen der DVAG sprachen: der Verhinderung eines von der EU geplanten Provisionsverbots.

Der Einfluss der Finanzwirtschaft zeigte sich auch bei einer weiteren Recherche mit dem SPIEGEL. Anhand interner Dokumente konnten wir nachzeichnen, wie **Finanzminister Christian Lindner (FDP) auf Bitten eines Lobbyverbandes** bei der EU-Kommission erfolgreich gegen das geplante Provisionsverbot intervenierte.

Ein Thema, dem wir bei unseren Recherchen häufig begegnen, ist der sogenannte Drehtüreffekt, also der Wechsel von Politiker:innen nach dem Ende ihrer aktiven Zeit in die Wirtschaft. Ein Beispiel dafür ist der ehemalige Vizekanzler und Minister Sigmar Gabriel (SPD). Gemeinsam mit dem **Tagesspiegel** haben wir gezeigt, wie Gabriel dem Stahlkonzern ThyssenKrupp Steel die Türen zur Bundesregierung öffnete.

In weiteren Veröffentlichungen ging es u.a. um die erfolgreichen Lobbyaktivitäten des Unternehmens Signa des umstrittenen Investors René Benko sowie dem einflussreichen Lobbyverein Die Familienunternehmer.

2023 starteten wir unsere **bislang aufwändigste Recherche**. Gemeinsam mit dem ZDF recherchierten wir über eineinhalb Jahre verdeckt als vermeintliche Lobbyist:innen im Regierungsviertel. Unser Ziel: Die Arbeitsweise und die Einflussmöglichkeiten von Lobbyist:innen sichtbar zu machen. Die Recherche wird 2024 in Form einer ZDF-Doku sowie in mehreren Artikeln auf abgeordnetenwatch.de erscheinen.

Forderungen

Mit unseren Kampagnen wenden wir uns direkt an die Politik und ermöglichen Unterstützer:innen, sich unseren Forderungen anzuschließen. So erzeugen wir gemeinsam Druck für mehr Transparenz in der Politik, mehr Bürger:innenbeteiligung und freizugängliche Informationen.

Zum politischen Hintergrund unserer Arbeit in 2023: Die Ampelkoalition hat sich in Sachen Transparenz einige Verbesserungen in ihrem Koalitionsvertrag vorgenommen. 2023 war das Jahr, in dem wir diese Änderungen etwa beim Lobbyregister als auch bei den neuen Verhaltensregeln für Nebeneinkünfte von Bundestagsabgeordneten sehen und bewerten konnten. Zeitgleich haben wir eigene Themen gesetzt und auf weitere Missstände hingewiesen.

Und auch eine weitere Recherche unseres Teams führte zu Forderungen an Politik und Justiz: Im Zuge der Recherchen zu Lobbytreffen von Ex-Außenminister Sigmar Gabriel verlangten wir vom Kanzleramt Informationen, die uns dieses verweigerte. Vor dem Verwaltungsgericht Berlin haben wir in dieser Sache **Klage gegen das Bundeskanzleramt** eingereicht. Wir halten es für unglaublich, dass es in der Regierungszentrale keine Unterlagen über das Lobbytreffen Gabriels mit Olaf Scholz gibt und angeblich nicht einmal ein Kalendereintrag existiert. Wir stellen uns auf einen jahrelangen Rechtsstreit ein. Das Kanzleramt ist bekannt dafür, alle Rechtsmittel auszuschöpfen und dafür auch externe Großkanzleien einzuschalten.

UNSERE PETITIONEN IM JAHR 2023:

	Petition	Unterschriften*
Unternehmensspenden verbieten, Privatspenden deckeln!		138.114
Volle Lobbytransparenz jetzt!		138.774
Legale Korruption beenden! Reform von § 108e jetzt!		227.488

*Stand 31.12.2023

Die **Aufmerksamkeit für die Nebeneinkünfte von Abgeordneten**, die durch die gemeinsame Recherche des abgeordnetenwatch.de-Teams mit dem SPIEGEL geweckt wurde, nutzten wir auch für unsere Kampagnenarbeit und machten hier u.a. durch Petitionsupdates auf unsere Forderung nach einer unabhängigen Kontrollinstanz für Nebentätigkeiten aufmerksam.

Im April 2023 waren wir beim **Bundesparteitag der FDP** in Berlin anwesend, um über die Präsenz von Lobbyist:innen und unterstützenden Unternehmen zu berichten. Durch regelmäßige Besuche von Parteitagern verschiedener Parteien machen wir seit Jahren auf die Praxis des **Sponsorings** aufmerksam: Unternehmen und Verbände kaufen Stände auf Parteitagen oder Anzeigen in Parteima-

gazines und unterstützen diese so durch indirekte Spenden. Bis November 2023 mussten die Einnahmen aus dem Sponsoring nirgendwo veröffentlicht werden. Nun sollen mit der Reform des Parteiengesetzes durch die Ampel die Einnahmen erstmals in einem jährlichen Sponsoringbericht offengelegt werden.

Im September 2023 war [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de) zur öffentlichen **Sachverständigenanhörung** im Ausschuss für Wahlprüfung, Immunität und Geschäftsordnung des Bundestages eingeladen und konnte die Kritik und Verbesserungsvorschläge zum Lobbyregister zum Ausdruck bringen.

zur Änderung des Lobbyregisters in den Bundestag ein, doch diese Reform reicht noch nicht aus, um für wirklich mehr Transparenz zu sorgen. So sorgt sie etwa weiterhin nicht für die von uns geforderte Kontakttransparenz. Diese Forderung blieb und bleibt daher weiter für uns zentral.

Im Zuge der Anhörung überreichten wir die **mehr als 138.000 Unterschriften zu unserer Petition für "Volle Lobbytransparenz"** von Bürger:innen an die Bundestagsabgeordneten Bruno Hönel (Die Grünen) und Johannes Fechner (SPD), die beide in ihren Fraktionen für das Thema zuständig sind.



Petitionsübergabe im Deutschen Bundestag am 23.9.2023: Johannes Fechner (SPD), Gregor Hackmack (abgeordnetenwatch), Bruno Hönel (Die Grünen)(v.l.n.r)

Bereits die erste Fassung des **Lobbyregistergesetzes** aus dem Jahr 2021 hatten wir scharf kritisiert, weil das für uns Wesentliche für echte Lobbytransparenz fehlte: die Offenlegung von Lobbykontakten gegenüber Parlaments- und Regierungsvertreter:innen (Kontakttransparenz). Im Juni 2023 brachten die Ampelfraktionen zwar einen Gesetzentwurf

Schwerpunkte unserer Kampagnenarbeit waren 2023 neben dem bereits geschilderten **das Verbot und Begrenzung von Parteispenden** sowie unser Einsatz für die **Reform des Strafrechtsparagrafen zur Abgeordnetenbestechung**. Im Dezember 2023 wurde im Bundestag, wie im Koalitionsvertrag vereinbart, eine Reform des Parteispendenrechts be-

schlossen. Leider wurden aus unserer Sicht nur sehr kleine Verbesserungen erreicht. Unter anderem werden Großspenden bereits ab 35.000 Euro direkt gemeldet - bisher waren es 50.000 Euro. Die notwendige Änderung, nämlich ein klares Verbot von Spenden juristischer Personen (Unternehmen oder Verbände) sowie eine Obergrenze für Privatspenden, wie sie [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de) seit Jahren fordert, steht noch aus.

Bezüglich unserer Forderung nach **mehr Transparenz bei der Parteifinanzierung** mussten wir einen **Dämpfer** hinnehmen: Da die Richter:innen des obersten Gerichts der Bundesrepublik entschieden haben, unsere Verfassungsbeschwerde, bei der wir den Rechenschaftsbericht als nicht ausreichend für die Erfüllung des Art. 21 des Grundgesetzes (Die Parteien [...] müssen über die Herkunft und Verwendung ihrer Mittel sowie über ihr Vermögen öffentlich Rechenschaft geben.) erachtet haben, nicht anzunehmen, haben wir uns dazu entschieden unsere 2020 gestartete Petition "Macht die Finanzen der Parteien endlich öffentlich!" aufgrund ihrer mangelnden Erfolgsaussichten zu schließen.

Bei der Verschärfung des Gesetzes zur **Abgeordnetenbestechung** ist auch 2023 noch nichts passiert, erst im Juni 2024 soll ein neuer Paragraph die bisher lückenhafte Regelung ergänzen.

Wir waren weiterhin Mitglied im Organisationsbündnis für ein **Bundestransparenzgesetz**, dessen Gesetzentwurf sich verzögerte und erst 2024 konkretisiert wurde. Hier forderten wir gemeinsam mit dem Bündnis, das Innenministerium auf, endlich einen Entwurf vorzulegen. Zudem vertrat uns Campaignerin Lisa Böhm im Laufe des Jahres als **unabhängige Sachverständige in der Kommission des Thüringer Landtags zur Überprüfung des Thüringer Abgeordnetengesetzes** auf Reformbedarf.

Personell hat Sarah Schönewolf im September 2023 die Leitung des Teams Campaigning und Öffentlichkeitsarbeit von Léa Briand übernommen.



Sachverständigenanhörung im Ausschuss für Wahlprüfung, Immunität und Geschäftsordnung des Bundestages im September 2023.



Interview mit Léa Briand zu Drehtüreffekten zwischen Politik und Lobbyismus für die Sendung Klimazeit (ARD).

Öffentlichkeitsarbeit:

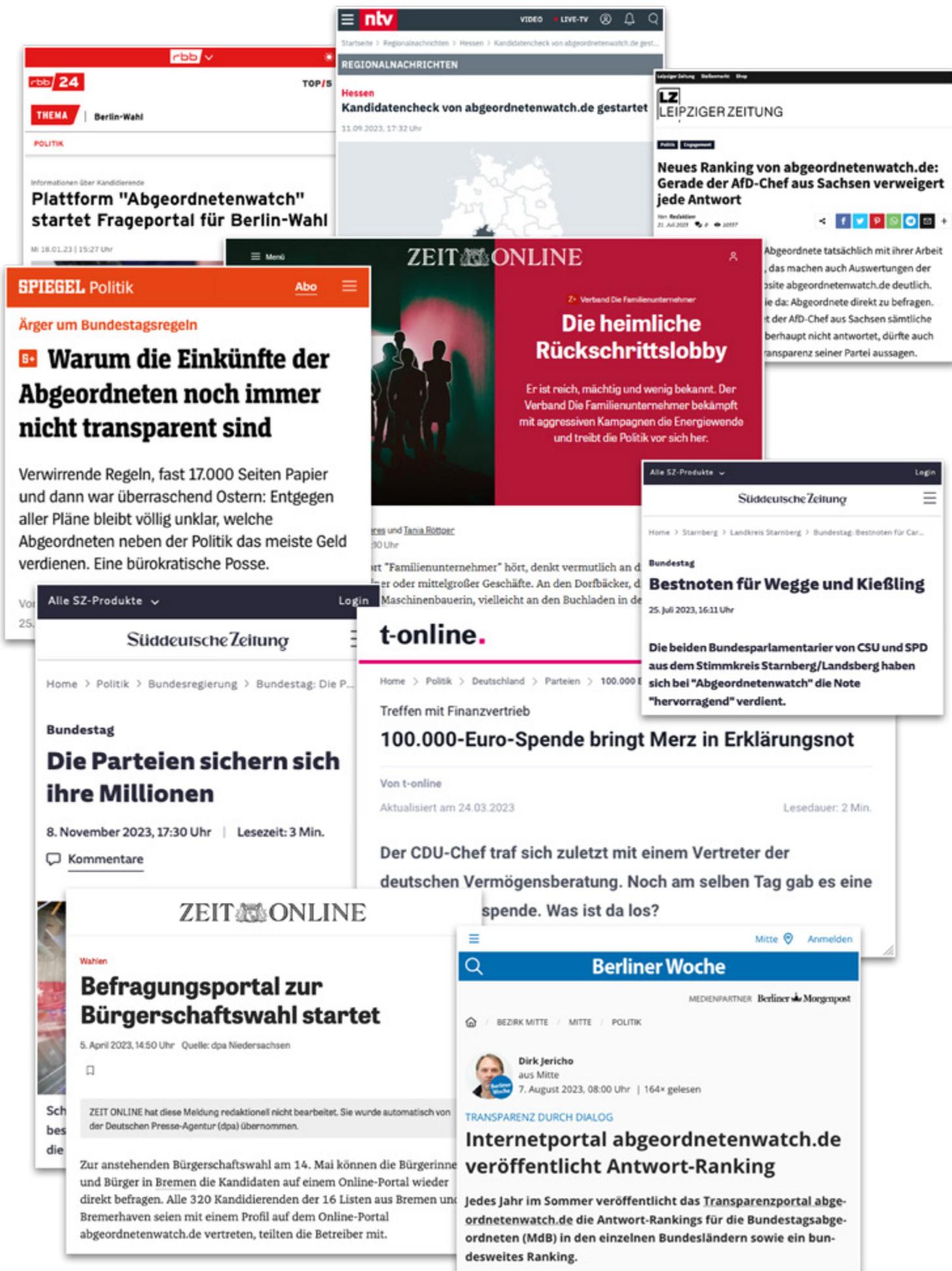
abgeordnetenwatch.de leistet einen Beitrag zu einer **umfassenderen und vollständigeren Berichterstattung über Politik**. Dies geschieht unter anderem dadurch, dass wir Themen recherchieren und Missstände aufdecken, **die andere Medien nicht im Blick haben**. Im Jahr 2023 haben wir **40 Pressemitteilungen** über unsere Arbeit und Positionen proaktiv an Journalist:innen versendet. In über **100 Artikeln** in Zeitungen, Nachrichtenportalen, Fernsehsendern, Social Media Formaten und Radiosendern wurde über unsere Arbeit berichtet. Anlässe für die Berichterstattung waren vor allem unsere **Wahlangebote für die Landtage** in Bremen, Hessen und Bayern sowie unser **jährliches Antwort-Ranking** mit neuem Konzept (früher Zeugnisnoten für die Bundestagsabgeordneten). Bundesweite Aufmerksamkeit erregte auch unsere **große jährliche Auswertung der Nebeneinkünfte der Abgeordneten**.

Zu unseren **Medienpartnern** gehörten unter anderem die ARD, die taz oder Der Tagesspiegel. Gleichzeitig waren wir auch in diesem Jahr ein angesehener Recherchepartner für renommierte Medien.

Wir führten unter anderem **gemeinsame Recherchen** mit Nachrichtenportalen wie dem SPIEGEL und der ZEIT durch.

Auf **Social Media war ein Wachstum** unserer Kanäle zu verzeichnen: Während Facebook wie in den Vorjahren leicht rückläufig war und keinen zentralen strategischen Punkt in der Öffentlichkeitsstrategie mehr darstellte, wuchsen Instagram und X kontinuierlich. Unsere Reichweite auf Mastodon - der Kanal war Ende 2022 gestartet - wuchs ebenfalls und im Oktober eröffneten wir ein Konto auf der Microblogging-Plattform Bluesky.

Auch in der **Teamstruktur** gab es einige Veränderungen: Mit Anna Klock, die ab Juni als erfahrene Social Media Managerin zum Team stieß, konnten wir eine Expertin für Instagram und Community Management gewinnen. Sie löste Lisa Böhm ab, die seit 2022 auch als Campaignerin tätig ist, und Sarah Schönewolf übernahm ab September von Léa Briand die Leitung des Teams Öffentlichkeitsarbeit und Campaigning. Andreas Dobrzewski für die Grafik sowie Merle Scharnhoop und Till Rose als Werkstudierende ergänzen das Team.





Im Hamburger Büro.

Bericht aus der Technik

Nach fast fünf Jahren **technischer Leitung** hat Tobias Krause die Verantwortung an unseren bisherigen Senior Webentwickler Philipp Michael abgegeben und beschreitet nun neue Wege. Auch der ebenfalls sehr geschätzte Roman Ebener hat die Rolle des **Product Owner** an unser neues Teammitglied Till Wolschina übergeben. Dieser sorgt nun dafür, dass aus den vielen Ideen zur Verbesserung unserer Plattform die bestmöglichen Lösungen gefunden werden. Die Entscheidungen basieren auf unseren anonymen Nutzungsdaten sowie Tests und Feedback aus den verschiedenen Zielgruppen von abgeordnetenwatch.de. So können wir mit wenigen Ressourcen noch mehr erreichen.

Verbessert wurden unter anderem **unser Moderationstool**, in dem die eingehenden Fragen und Antworten nun noch effizienter veröffentlicht werden können. Außerdem wurde das **Wähler:innengedächtnis** gestärkt, da vergangene Teilnahmen an unse-

ren Kandidierenden-Checks neuerdings auch nach der Wahl abgerufen werden können. So können die Wahlkampfpositionen mit dem tatsächlichen Verhalten der Abgeordneten verglichen werden. Damit wir weiterhin sicher und auf einem **aktuellen Stand der Technik** sind, wurde unsere Plattform-Basis Drupal auf die Version 10 gehoben. Zu guter Letzt wurde außerdem eine lokale **Entwicklungs-umgebung namens DDEV** eingeführt, die als Quasi-Standard neuen Teammitgliedern den Einstieg ins Projekt erleichtert.

Für die Umsetzung des letzten Jahr ins Leben gerufenen **Lobbytrackers** haben wir den Datenjournalisten und Entwickler Simon Wörpel beauftragt. Auf Basis des Recherche-Tools Aleph und einem standardisierten Modell zur Verknüpfung lobby-relevanter Daten namens FTM entwickelt er unsere App, mit der sowohl interessierte Bürger:innen, als auch Journalist:innen und Wissenschaftler:innen Einblick in Lobbynetzwerke erhalten sollen.

EVALUATION & LERNERFAHRUNGEN

Unsere Ressourcen, Leistungen und Wirkungen evaluieren und diskutieren wir in **wöchentlichen Team-Konferenzen** und in **regelmäßigen Berichten samt Datenbankauswertungen**. Die **Qualitätssicherung der Moderation** wird durch die ständige Schulung der Moderator:innen, die Bearbeitung von Moderationsbeschwerden, ein jährliches Treffen aller Moderator:innen sowie die Kuratoriumssitzungen sichergestellt. Jährlich wird ein Budget für die nächsten vier Jahre erstellt, das neben den Finanzzahlen auch Planungen für die Leistung und beabsichtigte Wirkung von [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de) enthält. Monatlich werden die erreichten Ziele überprüft und Abweichungen analysiert, um die Ausführung von Projekten entsprechend anzupassen. Jedes Team definiert **eigene KPI** (Schlüsselkennzahlen) und **Messwerte**, die dem Bereich helfen sollen, die erreichten Ziele und Wirkungen zu messen und evaluieren.

Das Team trifft sich einmal jährlich in einer **mehrtägigen Strategietagung**, um die Ziele und Positionierung der kommenden Jahre zu bestimmen und besprechen. 2023 führten wir durch die Geschäftsleitung erstmalig Quartalstreffen ein, in denen das ganze Team sich zur Prüfung und Justierung der KPI und Strategie trifft.

Seit 2022 finden ebenso **monatliche Supervisionssitzungen** in der Form von "Retros" statt, in denen das Team gemeinsam die Erfolge und Herausforderungen des vergangenen Monats und kommenden Zeiten reflektiert und überlegt.

Aufgrund der sinkenden Newsletter-Abonnements-Zahlen wählte Mitte 2023 das Team diese Kennzahl als zentrales Ziel für das kommende Jahr aus und arbeitete im Rahmen einer Arbeitsgruppe an gezielten Maßnahmen.



Bei der Strategietagung in Fohrde im Juni 2023.



DAS TEAM



Das Team der Strategietagung in Fohrde im Juni 2023.

DAS TEAM

Alle Menschen, die 2023 am Projekt abgeordnetenwatch.de mitgewirkt haben.

Vorstand und Geschäftsführung

Gregor Hackmack, Mitgründer und Vorstand (ehrenamtlich)

Boris Hekele, Mitgründer und Vorstand (ehrenamtlich)

Léa Briand, Geschäftsleitung (ab April)

Feste Mitarbeiter:innen

Janina Bauer, Leitung des Teams Wahlen & Parlamente (bis September)

Lisa Böhm, Campaignerin

Léa Briand, Leitung Öffentlichkeitsarbeit und Campaigning (bis September)

David Bruhn, Leitung Moderation und Buchhaltung

Louiza Charalambous, Projektmanagerin Wahlen & Parlamente (bis September), Leitung des Teams Wahlen & Parlamente (ab September)

Andreas Dobrzewski, Grafik, Foto & Video

Roman Ebener, Product Owner (bis Februar)

Christian Faber, Fundraising (studentischer Mitarbeiter)

Anita Gerber, Verwaltung und Kommunikation (studentische Mitarbeiterin)

Simon Henne, Buchhaltung (studentischer Mitarbeiter)

Anne Hoppe, Projektmanagerin Wahlen & Parlamente (ab Dezember)

Fiona Kieslich, Bundesfreiwillige (bis März)

Anna-Carolin Klock, Social Media Managerin (ab Juni)

Andrea Knabe-Schönemann, Controlling und Data-Analytics

Julika Koopmann, Wahlen & Parlamente (studentische Mitarbeiterin bis September)

Alexander Kukuk, Wahlen & Parlamente (studentischer Mitarbeiter)

Tobias Krause, Leitung Entwicklung (bis Oktober)

Philipp Michael, Leitung Entwicklung

Johanna Michaelis, Office Managerin

Mia Reddig, Wahlen & Parlamente (studentische Mitarbeiterin ab Juni)

Martin Reyher, Leitung Recherche

Till Rose, Campaigning (studentischer Mitarbeiter)

Tania Röttger, Recherche

Frederik Röse, Leitung Fundraising

Merle Scharnhoop, Öffentlichkeitsarbeit (studentische Mitarbeiterin)

Sarah Schönewolf, Leitung Öffentlichkeitsarbeit und Campaigning (ab September)

Annemarie Utke, Wahlen & Parlamente (studentische Mitarbeiterin bis Juni)

Till Wolschina, Product Owner (ab August)

Freie Mitarbeiter:innen

Michael Böker: Entwicklung

Wiebke Herding: Moderation Team-Retrospektiven

Annamaria Pohl: UX-Design

Niko Spiegel: Strategie und Moderation Strategietreffen

Moderationsteam

Franka Boldebuck

Laura Gneuß

Rebecca Hauschild

Finja Hoffmann

Melina Hübner

Anna-Lena Klebinger

Chiara Midulla

Julia Müller

Tom Scheltwort

Benita Schwab

Ursula Trützschler

Praktikant:innen

Finja Hoffmann

Anna-Lena Klebinger

Marie Paertmann

David Salewski

Hannah Wroblowski

Kuratorium

des Parlamentwatch e.V. (ehrenamtlich)

Prof. Hark Bohm

Dr. Manfred Brandt

Angelika Gardiner

Prof. Dr. Hanna Klimpe

Dr. Willfried Maier

Sigrid Meißner

Daniel Schily

Frank Teichmüller

Dr. Philipp-Christian Wachs

Wilko Zicht



Weihnachtsfeier im Restaurant Wohlers in Hamburg im Dezember 2023.

FINANZÜBERBLICK

BUCHFÜHRUNG UND RECHNUNGSLEGUNG

Beide Organisationen, die an der Erstellung von [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de) beteiligt sind, veröffentlichen für jedes Geschäftsjahr Jahresabschlüsse. Der handelsrechtliche Jahresabschluss der Parlamentwatch GmbH i.L. und die von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüfte Einnahmen-Überschuss-Rechnung mit Vermögensrechnung des Parlamentwatch e.V. für das Jahr 2023 bilden jeweils Anhänge zum vorliegenden Jahres- und Wirkungsbericht 2023 und können auf [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de) abgerufen werden. Beide Organisationen führen ihre Bücher nach der **doppelten Buchführung**, wobei die GmbH i.L. eine **Bilanz** erstellt und der Verein eine **Einnahmen-Überschuss-Rechnung**. Sowohl Buchführung als auch Abschlussprüfungen werden extern durchgeführt. Für das

interne Controlling ist Andrea Knabe-Schönemann zuständig. Der hier vorgestellte Auszug aus den Jahresabschlüssen soll einen schnellen Überblick über die finanzielle Situation geben. Für das Jahr 2023 gibt es zwei Jahresabschlüsse: bis zum 30.06.2023 für die GmbH, ab 01.07.2023 bis 31.12.2023 für die GmbH i.L.

Die Parlamentwatch GmbH i.L. übernahm bis 01.07.23 die Erstellung und technische Betreuung von [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de) und stellte diese Leistung dem Verein in Rechnung, der für die inhaltliche Betreuung zuständig ist. Diese Beziehung macht den Hauptteil der Posten "Technik und Entwicklung" (Ausgaben Verein) und "Parlamentwatch e.V." (Einnahmen GmbH) aus.

NACHHALTIGE FINANZIERUNG

Ein zentrales Ziel ist Kontinuität. Die öffentlichen Fragen und Antworten sollen langfristig für die Bürger:innen zugänglich sein. Deswegen ist eine nachhaltige Finanzierung vorrangiges Ziel. Der Parlamentwatch e.V. konnte das Jahr 2023 mit einem Überschuss in Höhe von 162.110 Euro abschließen. Dieser dient als Rücklage für neue Projekte im Jahr 2024. Details zur finanziellen Situation füh-

ren die folgenden Punkte aus. 2023 wurde in der GmbH für den Zeitraum vom 01.01. bis 30.06.2023 ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.416,84 EUR und für den Zeitraum 01.07. bis 31.12.2023 (GmbH i.L.) ein Jahresüberschuss in Höhe von 18.732,38 EUR ausgewiesen. Der Jahresüberschuss der GmbH i.L wird für die Kosten für die Auflösung der GmbH verwendet.

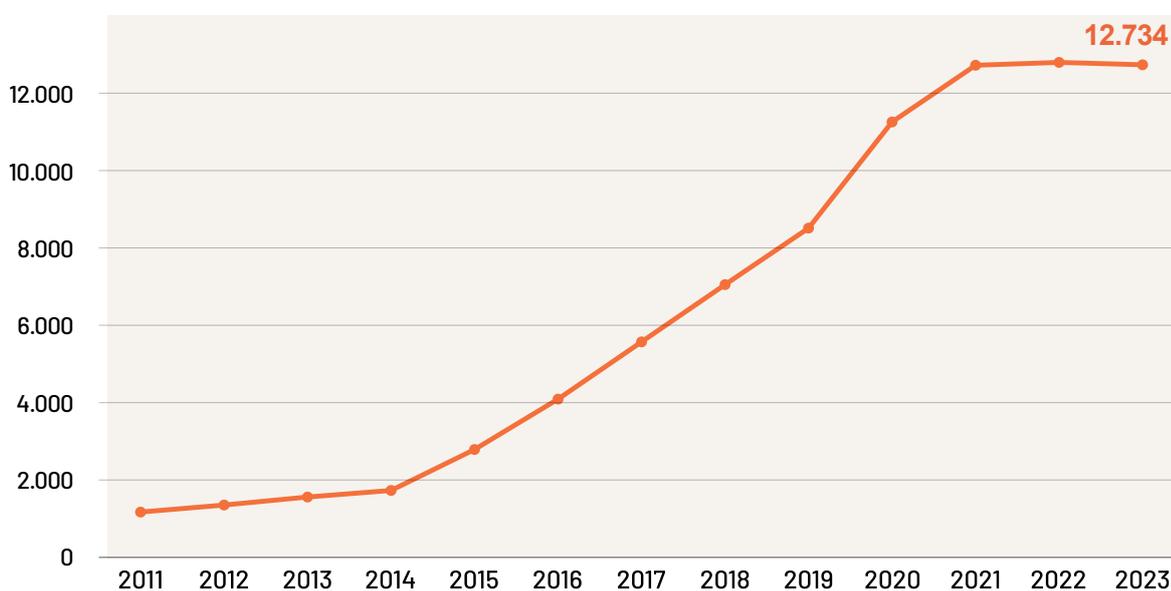
SPENDEN UND FÖRDER:INNEN

2023 wurde die Unabhängigkeit von [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de) (e.V. und GmbH i.L.) von **12.734 regelmäßigen Förder:innen** (Stand 25.12.2023) und **21.696 Einzelspenden** (5.877 spendende Personen) sichergestellt, die zu 99,8 Prozent zu den Gesamteinnahmen des Projekts beigetragen haben. Die verbleiben-

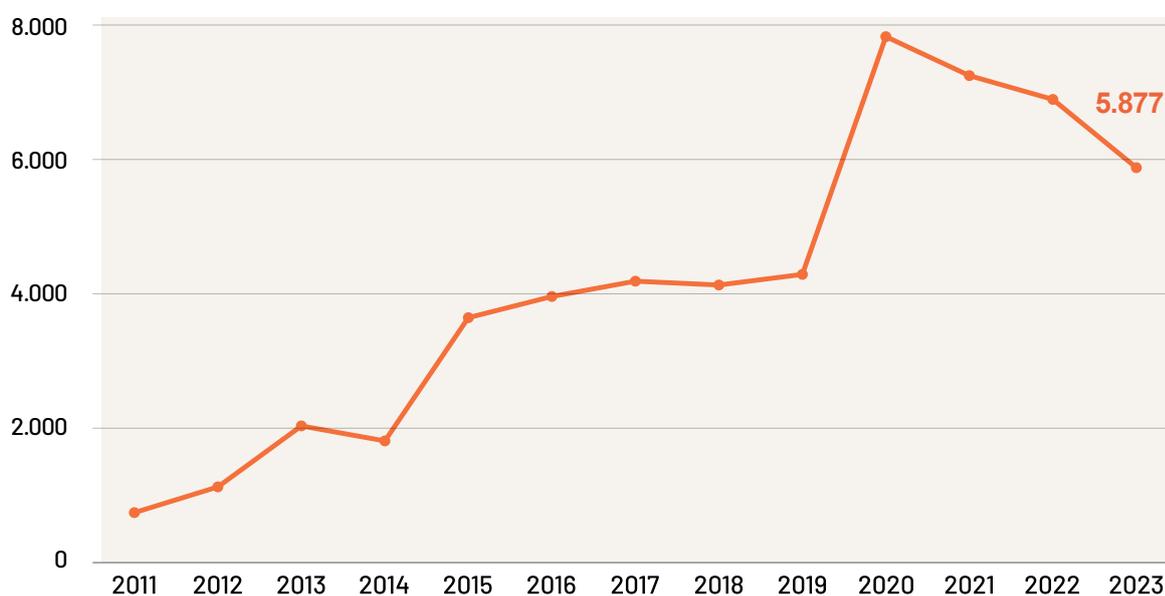
den 0,20 Prozent (3.010 Euro) kommen aus sonstigen betrieblichen Erträgen.

Die folgenden Grafiken zeigen die Zahl der Förder:innen und der Einzelspender:innen über die Jahre.

FÖRDER:INNEN ZUM JAHRESENDE:



EINZELSPENDER:INNEN ZUM JAHRESENDE:



Die folgenden **42 Menschen und Unternehmen** haben abgeordnetenwatch.de 2023 per Einzelspende oder mit einer Förderung mit 1.000 EUR oder mehr unterstützt: Peter Ackermann, Dirk Ahlers, Daniel Bauer, Helgard Bausch-Weirauch, Eva Bak und Wolf-Dieter Hapke, Johannes Berthold, Praxis Dietsche und Wichary, Dr. Sibylle Brosius, Dr. Anja Dürselen, Dr. Anna Dorothea Scheytt, Martin Emmeler, Martin Feemers, Andrea Flesch, Elementare Teilchen GmbH, Zworski GmbH, Timm Grams, Andreas und Beate Haller, Susann Haltermann, Anna Heinrich, Normann Hepp, Martin Herrmann, Norbert Hoischen, Heiner Hoymann, Gerhard Müller,

Thomas Muscheites, Helena Peltonen-Gassmann, Prof. Christian Bruhn, Georg Reiter, Claudine Schauer, Michael Schladt, Daniel Schlegel, Ralf Schmaus, Werner Seeliger, Bernd Sikmann, Michael Sollinger, Thomas Springer, Alberto Terriuolo, Hildegard-Maria Weinsziehr, Jakob Wintzer, Klaus-Peter Zillmann. **Ihnen allen danken wir an dieser Stelle besonders.**

Die Beiträge von Spender:innen, die über 1.000 EUR gespendet haben, bildeten 2023 insgesamt 7,37 Prozent unserer Einnahmen und beliefen sich auf 112.200 Euro.



Dankes-Postkarten an Unterstützer:innen.

FINANZLAGE PARLAMENTWATCH E.V.

Der Parlamentwatch e.V. konnte seine Einnahmen aus Förderbeiträgen um etwa 1 Prozent im Vergleich zu 2022 steigern. Die Einnahmen aus Spendenbeiträgen sanken um etwas mehr als 17 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Zum 31.12.2023 betrug das Anlagevermögen (Büroausstattung) des Vereins 31.830 Euro; in dieser Summe sind 24.340 Euro aus dem Umbau der Büroräume in Berlin und Hamburg zur Anpassung an die Pandemie-Situation enthalten, der 2020 erfolgte. Das Bankguthaben des Vereins betrug 2.001.910 Euro, es bestan-

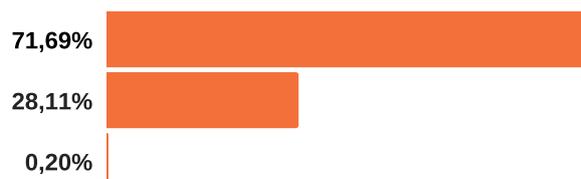
den keine Verbindlichkeiten. Insgesamt wurde ein Überschuss von 162.110 Euro erzielt. Dieser hohe Überschuss resultiert daraus, dass nicht alle vorgesehenen Stellen zeitnah besetzt werden konnten.

Aus dem Überschuss bilden wir eine Rücklage für künftige Projektausgaben. Für 2024 erwarten wir einen Verlust von etwa 244.280 Euro, der aus Rücklagen aus den Vorjahren ausgeglichen werden soll.

Einnahmen e.V. in €	2021	2022	2023
Förderbeiträge	1.032.060	1.082.560	1.094.230
Spenden	580.910	519.540	429.110
Sonstige Erträge*	510	610	3.010
Summe	1.613.480	1.602.710	1.526.350

*Sonstige betriebliche Erlöse

Anteil an den Einnahmen 2023:

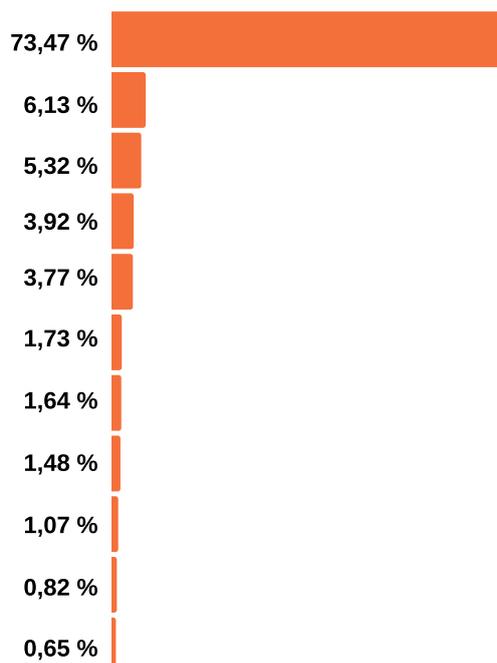


Ausgaben e.V. in €	2021	2022	2023**
Personalkosten Löhne/Gehälter und Nebenkosten	765.730	849.760	1.002.350
Bürokosten und Sonstiges	48.940	65.100	83.630
Technik und Entwicklung	51.410	51.410	72.520
Raumkosten	53.130	54.150	53.490
Freie Mitarbeiter:innen	67.560	64.530	51.420
Fundraising	65.120	45.680	23.630
Beratungskosten (StB, RA, WP)	12.300	13.400	22.310
Abschreibungen	12.180	10.960	20.210
Personalkosten Aufwandsentschädigungen & Nebenkosten*	42.810	33.390	14.650
Werbekosten	4.100	6.460	11.230
Verwaltungskosten	18.500	6.140	8.800
Summe	1.141.780	1.200.980	1.364.240

*Aufwandsentschädigungen werden für Bundesfreiwillige & Praktikant:innen gezahlt.

**vor Wirtschaftsprüfung

Anteil an den Ausgaben 2023:



FINANZLAGE PARLAMENTWATCH GMBH/GMBH I.L.

Die Einnahmen sind **gegenüber 2022 unverändert** geblieben. Die einzigen Einnahmen kommen aus dem Verein. Die Personalkosten sind für die Stelle des Mitgründers Boris Hekele, der bis zum 31.07.2023 eingestellt war. Die Ausgaben für den Betrieb von Servern und die damit verbundenen Dienstleistungen wurden im Jahr 2023 sukzessive auf den Parlamentwatch e.V. übertragen. Alle anderen Kosten blieben in der Größenordnung des Vorjahres. Auch in diesem Jahr wurden keine Zinsen bezahlt. Die Parlamentwatch GmbH

i. L. hat zum 31.12.2023 Verbindlichkeiten in Höhe von 2.980 Euro, die aus Verbindlichkeiten aus Steuerverrechnungen zu diesem Zeitpunkt resultieren. Das Anlagevermögen der GmbH i.L. ist mit 3 Euro bilanziert; es bestehen 39.920 Euro Bankguthaben. Der Jahresüberschuss betrug 16.310 EUR nach Steuern, für 2024 rechnen wir mit einem geringen Verlust, der aus den Kosten für die Auflösung der GmbH resultieren wird.

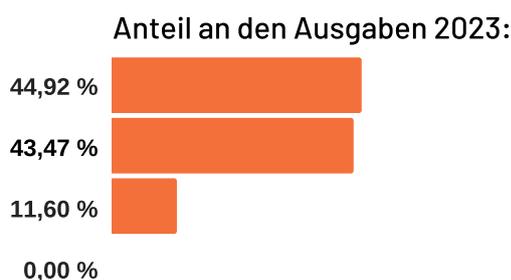
Einnahmen GmbH* in €	2021	2022	2023
Parlamentwatch e.V.	43.200	43.200	43.200
Summe	43.200	43.200	43.200

*GmbH und GmbH i.L.



Ausgaben GmbH* in €	2021	2022	2023
Gehälter	19.470	20.290	12.080
Serverkosten	27.440	28.540	11.690
Bürokosten, Sonstiges	3.850	3.200	3.120
Zinsen	0	0	0
Summe	50.760	52.030	26.890

*GmbH und GmbH i.L.





AUSBLICK 2024

AUSBLICK AUF 2024

Wahlen und Parlamente / Beteiligung

2024 wird ein besonderes Jahr für die Demokratie werden: In über 70 Ländern weltweit finden Wahlen statt, rund vier Milliarden Menschen werden an die Urnen gehen. Dies beschäftigt auch uns bei abgeordnetenwatch.de: In ganz Europa können die Bürger:innen darüber entscheiden, wer sie in den kommenden fünf Jahren im Europäischen Parlament vertreten soll.

Besonders möchten wir im Jahr 2024 den Fokus darauf legen, **mehr junge Menschen zur Beteiligung** zu ermutigen. Die Stimmen und Perspektiven der jüngeren Generation sind entscheidend für die Gestaltung der Zukunft, und wir möchten sicherstellen, dass ihre An-

liegen gehört werden. Die Auswirkungen globaler Herausforderungen wie der Klimakrise und sozialer Bewegungen haben direkte Auswirkungen auf das Leben junger Menschen, und es ist wichtig, dass sie sich aktiv in den politischen Diskurs einbringen.

Die drei wichtigen Landtagswahlen im September in Sachsen, Thüringen und Brandenburg werden einen weiteren Schwerpunkt unserer Arbeit in diesem Jahr bilden. Hier werden wir die Zusammenarbeit mit Medienpartnern sowie mit weiteren Multiplikator:innen verstärken, um möglichst viele Menschen mit unseren Angeboten des Frageportals sowie des Kandidierenden-Checks zu erreichen.

Recherche

2024 werden wir unsere **bislang aufwändigste Recherche** veröffentlichen. Gemeinsam mit dem ZDF haben wir eineinhalb Jahre verdeckt im Regierungsviertel zum Thema Lobbyismus recherchiert. Die Recherche wird als ZDF-Doku sowie in mehreren Artikeln auf abgeordnetenwatch.de erscheinen.

Außerdem werden wir gemeinsam mit dem SPIEGEL **eine umfassende Auswertung der Nebentätigkeiten und Nebeneinkünfte der Abgeordneten** erstellen. Durch unsere jährliche Übersicht können sich die Bürger:innen ein Bild von der Gesamthöhe der Nebenein-

künfte machen und die Abgeordneten diesbezüglich hinterfragen.

Im Laufe des kommenden Jahres erwarten wir auch **Fortschritte bei unseren Klagen gegen die Bundesregierung**. Anhängig sind u.a. Gerichtsverfahren, bei denen es um Lobbyaktivitäten im Zusammenhang mit der Ostsee-Pipeline Nord Stream 2, dem Zugang zu Unterlagen beim Altkanzlerbüro von Gerhard Schröder (SPD) und um Kalendereinträge zu Lobbytreffen von Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) geht.

Kampagnen

Im Jahr 2024 soll das Team durch **eine:n weitere:n Campaigner:in** wachsen und mit verstärkter **Advocacy-Arbeit** den Einfluss auf politische Entscheidungsträger:innen im Bereich Transparenz noch erhöhen. Das Cam-

paigning-Team bleibt Teil des Teams Öffentlichkeitsarbeit. Die Schwerpunkte von 2023 sollen weitergeführt und ausgebaut werden. Diese sind:

- **Parteienfinanzierung:** Verbot von Spenden juristischer Personen (Unternehmen), Deckelung von Parteispenden von Privatpersonen und mehr Transparenz bei der Veröffentlichung von Zuwendungen an Parteien.
- **Lobbytransparenz:** Obwohl das Lobbyregister weiter verbessert wurde, zeigen unsere Recherchen immer wieder, wie viel noch im Verborgenen geschieht. [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de) setzt sich ein für volle Kontakttransparenz: Namen, Tätigkeit und Einflussbereich der Lobbyist:innen im Lobbyregister reichen nicht aus. Diese sollten zusätzlich im Register genau angeben müssen, mit wem sie sich im Bundestag und in der Bundesregierung treffen.
- **Ein wirksamer Lobby-Fußabdruck:** Er soll zeigen, welche Akteur:innen am Gesetzgebungsprozess beteiligt waren und welche Interessen sie vertreten haben. Nur so kann sichergestellt werden, dass alle Perspektiven gehört wurden und politische Entscheidungen nicht von finanz- und ressourcenstarken Akteur:innen beeinflusst werden.
- **Ein bundesweites Transparenzgesetz:** Im Rahmen eines großen Bündnisses von Organisationen will [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de) erreichen, dass Unterlagen und Dokumente von Behörden den Bürger:innen künftig automatisch und nicht erst auf Anfrage online zur Verfügung gestellt werden.
- **Unabhängige Kontrollinstanz:** Um strengere Regeln und ein vollständiges und fehlerfreies Lobbyregister zu gewährleisten, muss die Bundesregierung eine unabhängige Kontrollinstanz einrichten. Auch dafür werden wir uns weiter einsetzen!

Öffentlichkeitsarbeit

Mit dem Start von Sarah Schönewolf als Bereichsleitung und Anna Klock als Social Media Managerin ist das **Team nun komplett** und wird auch 2024 **alle Bereiche öffentlichkeitswirksam** unterstützen: Begleitung der wichtigen EU- und Landtagswahlen durch Kooperationen mit Medien und Multiplikator:innen, Platzierung der Themen und Forderungen in der Presse, Erschließung neuer Zielgruppen mit neuen Formaten und Narrativen.

Im Jahr 2024 wird bereits **das große Wahljahr 2025** geplant und der Großteil der Maßnahmen für die Bundestagswahl durchdacht und konzipiert. Darüber hinaus wird das Team einen **gemeinsamen Narrativkatalog** für das gesamte Team erarbeiten, damit die Überzeugungen und Forderungen von [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de) auch in der Öffentlichkeit immer wieder deutlich werden.

Produktentwicklung

Damit mehr gute Ideen zur Verbesserung von [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de) tatsächlich in die Tat umgesetzt werden können, soll unser Team im Bereich UX-Design und Entwicklung verstärkt werden. Auch möchten wir den Weg zur Lösung durch einen **definierten Discovery-Prozess** verbessern. Im Blick stehen dabei vor allem eine gute Erfahrung für Nutzer:innen und die Sicherheit ihrer und unserer Daten.

In diesem Zusammenhang werden wir eine **Gruppe freiwilliger Tester:innen** aufbauen, um bestmöglich auf Wünsche von Nutzer:innen, Leser:innen und Follower:innen einzugehen. So werden wir auch mit Hilfe von ano-

nymisiert erfassten Daten einen optimierten Priorisierungs- und Umsetzungsprozess für zukünftige Entwicklungen schaffen.

Konkrete Entwicklungen für 2024 sind im Newsletter und der Dialogplattform geplant. Weitere notwendige Anpassungen und neue Features werden sich auf Basis des Feedbacks unserer Tester:innen ergeben.

2024 ist auch das Jahr, in dem der 2022 konzipierte Lobbytracker - ein Datenprojekt, in dem die Einträge aus verschiedenen für das Thema Lobbyismus relevanten Datenquellen verknüpft, durchsuchbar und auswertbar gemacht werden - starten soll.



Das Team beim Strategietreffen in Fohrde im Juni 2023.



Spendenformular

abgeordnetenwatch.de 

Parlamentwatch e.V.
Mittelweg 12
20148 Hamburg



Frederik Röse
Förderbetreuung

roese@abgeordnetenwatch.de | Tel: 040 - 317 6910 21 | Fax: 040 - 317 6910 28

Liebe Unterstützer:innen,
mit einer regelmäßigen Spende sichern Sie die Unabhängigkeit von abgeordnetenwatch.de. So können wir auch in Zukunft politische Missstände aufdecken und für eine faire und bürgernahe Politik eintreten.

Ja, ich möchte abgeordnetenwatch.de unterstützen:

Regelmäßige Spende

(Förder:in werden)

Höhe der **monatlichen** Spende: €

Beitrag soll von meinem Konto abgebucht werden:

- jährlich
- halbjährlich
- vierteljährlich
- monatlich

Einmalige Spende

Höhe der **einmaligen** Spende:

- 10 €
- 20 €
- 50 €
- 100 €
- 200 €
- €

Einzugsermächtigung

(SEPA-Lastschriftmandat)

Anrede Titel Vorname, Nachname (Firma)

Straße/Nr. PLZ/Wohnort

Telefon e-Mail

Kontonummer oder IBAN BLZ oder BIC

Bank

Ort, Datum Unterschrift

Für Direktüberweisungen: Parlamentwatch e.V. | GLS Bank | IBAN: DE03 4306 0967 2011 1200 00 | BIC: GENODEM1GLS

Mit meiner Unterschrift stimme ich zu, dass abgeordnetenwatch.de meine Daten speichert und verwendet. Ich erhalte eine E-Mail mit der Bestätigung meiner Spende sowie die Anfang des Folgejahres automatisch versandte Spendenbescheinigung.

Bei Spende(n) über SEPA-Lastschrift richtet sich der Einzugstermin nach dem Eintragungstag (Post bzw. Faxeingang): Bis zum 13. des Monats: Wir ziehen am 15. des Monats bzw. am darauffolgenden Bankarbeitstag ein. Bis zum 23. des Monats: Ist die Eintragung in der zweiten Monathälfte bis zum 23. des Monats erfolgt, ziehen wir am 25. des Monats bzw. am darauffolgenden Bankarbeitstag ein.

Parlamentwatch e.V. ist ein eingetragener Verein mit Sitz in Hamburg. Alle Spenden kommen dem gemeinnützigen Parlamentwatch e.V. zugute und sind steuerlich absetzbar.

IMPRESSUM:

Parlamentwatch e.V.

Mittelweg 12
20148 Hamburg

Telefon: 040 / 317 69 10 - 26
Fax: 040 / 317 69 10 - 28
E-Mail: info@abgeordnetenwatch.de

Steuernummer: 17/450/06236
Eingetragen beim Amtsgericht Hamburg VR 19479

Vertretungsberechtigte Vorstandsmitglieder: Boris Hekele und Gregor Hackmack

Geschäftsführung: Léa Briand

Spendenkonto:
IBAN: DE03 4306 0967 2011 1200 00
BIC: GENODEM1GLS
GLS Bank

Fotonachweise:
S.4, 8, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 22, 23, 27, 32, 33, 34, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 44, 50, 51 - abgeordnetenwatch.de; S.1 - Christian Lue / Unsplash; S.5 - Florian Wehde / Unsplash; S.10 - Leon Bublitz / Unsplash; S.12 - cocoparisienne / Pixabay; S.17 - innn.it e.V. (Gregor Hackmack); S.28 - Markus Spiske / Unsplash; S.35 - Screenshots Pressespiegel: Berliner Woche - Leipziger Zeitung - ntv - Rundfunk Berlin-Brandenburg - Spiegel Online - Süddeutsche Zeitung - t-online - Zeit Online; S.47 - ceparedonda / Pixabay.

Parlamentwatch GmbH i.L.

Mittelweg 12
20148 Hamburg

Telefon: 040 / 317 69 10 - 26
Fax: 040 / 317 69 10 - 28

HRB - 98928 Amtsgericht Hamburg USt.-IdNr.: DE 253099897

Geschäftsführung: Gregor Hackmack und Boris Hekele

abgeordnetenwatch.de
weil transparenz vertrauen schafft

